treten eines technischen Deficits bei der Altersrentenbank möglichst zu verhüten, wird vielmehr noch Weiteres zu thun sein und da ein Deficit bei der Altersrentenbank mit ihren garantirten festen Renten, an welchen, sobald sie erworben, eine Reduction vorzunehmen unmöglich ist, rasch große Dimensionen annehmen kann, so werden die neuen Maßnahmen von eingreifender Art sein müssen. Als geeignetes Mittel zur Herstellung des erforderlichen Gleichgewichts erachtete man eine Aenderung der Tarifstellen, und zwar insoweit, als sich dieselben als unzutreffend erwiesen haben. Der durch die beabsichtigte Tarifänderung erforderlich werdende Gesetzentwurf wird den Ständen mittels besonderen Decrets vorgelegt werden.

* Dem Landtage ist soeben eine Gesetzesnovelle zum Gesetze über die veränderte Einrichtung der Altersrentenbank vom 2. Januar 1879 zugegangen. Der einzige Paragraph des Gesetzentwurfs lautet: „Die in §. 10 zur Deckung unvorhergesehener Ausfälle und als Aequivalent für den vom Staate übernommenen Verwaltungsaufwand angeordnete Herabsetzung der Renten hat bei allen nach Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes erworbenen Renten, deren Lauf später als mit dem vollendeten 65. Lebensjahre des Versicherten beginnt, für jedes Jahr, um welches der Rentenlauf später als mit dem vollendeten 65. Lebensjahre beginnt, zwei und ein halb Procent mehr zu betragen, jedoch mit der Beschränkung, daß der Jahresbetrag einer Rente nicht unter den bisher für die in §. 5 gedachten, mit Capitalvorschuß erworbenen Renten gewährten Rentensatz derselben Altersclasse bei Beginn des Rentenlaufs herabsinkt." Bestimmend für den Erlaß dieses Nachtrages war der Umstand, daß die tarifmäßigen Rentensätze der oberen Altersclassen als zu hoch sich erwiesen haben und einer Reduction bedürfen, zu deren Ausführung sich am meisten eine entsprechende Erhöhung des in §. 10 des Altersrentenbank-Gesetzes vom 2. Januar 1879 verordneten Abzugs empfohlen hat.

* Den Ständen ist ein königliches Decret zugegangen, betreffend die Rechte der Landesirrenanstalten am Nachlasse der darin Verstorbenen. Wenn nämlich ein in eine Landesversorgungs- oder Landesanstalt Aufgenommener darin stirbt und keine zur gesetzlichen Erbfolge berechtigten Verwandten der drei ersten Classen (Abkömmlinge, Eltern und Vorfahren, Geschwister und deren Abkömmlinge) hinterläßt, so erbt nach §. 2057 des bürgerlichen Gesetzbuchs von dessen Vermögen die Anstalt, dafern er sich darin über vier Jahre aufgehalten hat, die Hälfte, bei einem kürzeren Aufenthalte ein Drittheil, selbst wenn ein Ehegatte des Erblassers vorhanden ist. Außerdem ist in Verwaltungsgesetzen das Recht begründet, daß die Sachen, welche die in der Anstalt verstorbenen Personen dahin mitgebracht haben, der Anstalt zufallen. Von diesen Rechten ist gemäß dem mit sächsischer Ermächtigung im Jahre 1855 ausgesprochenen Verzichte bei der Irrenheilanstalt Sonnenstein und beim Landeskrankenhause zu Hubertusburg, hinsichtlich seit Verpflegte, welche vor dem 1. October 1855 aufgenommen waren, nicht mehr vorhanden sind, nicht weiter Gebrauch gemacht worden. Bei den Irrenversorgungsanstalten dagegen sind jene Rechte an die Verlassenschaft der darin Verstorbenen unverändert in Geltung gekommen. Gegenwärtig nun ist eine Umgestaltung der Landes-Irrenanstalten im Werke, bei welcher u. A. die zeitherige Scheidung in eine Heilanstalt einerseits und in Versorgungsanstalten andererseits verlassen werden soll, da sie nach den Erfahrungen der letzten Jahre Ende und nach der heutigen irrenärztlichen Anschauung, ingleichen aus mehrfachen Verwaltungsrücksichten nicht mehr zweckmäßig erscheint. Welmehr ist gestattet, künftig jede von den Landes-Irrenanstalten als Heil- und Pflegeanstalt, also auch zu Versorgungszwecken zu verwenden, aber bei der einzelnen Anstalt die Fälle, in welchen der Kranke nur auf (kürzere) Zeit aufgenommen ist, von denen zu unterscheiden, in welchen Aufnahme oder Beibehaltung zu längerer Verpflegung genehmigt ist. Als Grenze für die Verpflegungsdauer in Fällen jener ersteren Art ist der Regel nach die Frist von 18 Monaten gedacht. Es sind dabei diejenigen Fälle ins Auge gefaßt, in welchen es vorzugsweise auf Heilbehandlung ankommt. Wenn nun bei dieser veränderten Einrichtung die Fälle der Aufnahme auf (kürzere) Zeit an Stelle der zeitherigen Fälle der Verpflegung in der Irrenheilanstalt treten werden, dagegen die Fälle der längeren Verpflegung an Stelle der zeitherigen Versorgungsfälle (Fälle der Verpflegung in den Versorgungsanstalten): so erscheint es richtig, fernerhin bei allen Landesirrenanstalten von den Rechten der Anstalt auf den Nachlaß Verpflegter da nicht Gebrauch zu machen, wo es sich um den Nachlaß eines nur auf (kürzere) Zeit Aufgenommenen handelt, da aber Gebrauch davon zu machen, wo es sich um den Nachlaß eines zu längerer Verpflegung Aufgenommenen oder Beibehaltenen handelt. Die dabei nach §. 2057 des bürgerlichen Gesetzbuchs in Betracht kommende Dauer des Aufenthalts in der Anstalt würde von dem Tage der Aufnahme in eine Landesirrenanstalt an zu berechnen sein, auch wenn die Aufnahme zunächst nur auf Zeit erfolgte und der Aufenthalt in der Anstalt erst später in längere Verpflegung übergegangen ist, oder wenn nach der Aufnahme Versetzung in eine andere Landesirrenanstalt stattgefunden hat. Die im Gesetz- und Verordnungsblatte zu veröffentlichenden neuen Vorschriften sollen hiernach eingerichtet werden.

Die Lage in Serbien.

* Aus Belgrad verlautet der Text des königlichen Handschreibens an den Minister-Präsidenten Gruic, welches den schon gemeldeten Amnestie-Act des Königs Milan formell in Vollzug setzt. Es lautet wie folgt:

„Lieber Herr Gruic!

Mit unserem königlichen Worte, gerichtet am 1. Jänner 1886 an unseren damaligen Minister-Präsidenten, Herrn Miljutin Garaschanin, haben wir auf Grund des uns durch die Landesverfassung gewährten Rechtes den Aufstandsact im Jahre 1883 rücksichtlich jener Theilnehmer, die sich in inländischen Strafanstalten befanden, verzeihen und der Vergessenheit überantwortet. Damals wurden alle Diejenigen, die sich auf fremdes Terrain geflüchtet hatten, von der königlichen Gnade ausgeschlossen. Indem wir berücksichtigen, daß letzterer, wie ihre direct unterbreiteten Gnadengesuche es bewiesen, gegenwärtig bereuen, wollen wir in einem Augenblicke, in welchem wir dem Volke vom Throne aus einen Beweis unserer Ueberzeugung von der Treue und Anhänglichkeit unseres Volkes zu geben wünschen, auch jenen mißrathenen Söhnen des Vaterlandes Gelegenheit geben, ihr Leben fortan dem Wohle des Königs und des serbischen Staates zu widmen. Geleitet von diesem Motive der Großherzigkeit, begnadigen wir aus unserer eigenen Initiative alle Verbrecher aus dem Aufstande des Jahres 1883, welche sich im Auslande befinden, und schließen hiervon aus Liebe zum Vaterlande Nikolaus Pasic aus, wegen seines Hochverrathes gegen das Vaterland und die serbische Idee, begangen im Herbste 1885."

In seinem weiteren Verlaufe spricht das königliche Handschreiben die Ueberzeugung aus, daß der Cabinetschef einig mit seinen Collegen die Verwirklichung des vielseitigen Regierungsprogramms durchführen, das Gleichgewicht im Budget herstellen, die Armee auf ihrer Höhe erhalten und die auswärtige Politik innerhalb des Rahmens der Selbsterhaltung und vollen Selbstständigkeit der Balkanstaaten weiter führen wird. — Die Adresse, welche der radicale Club anläßlich der Ernennung des Cabinets Gruic an den König überreicht hat, hat folgenden Wortlaut:

„Eure Majestät!

Wir danken, Sire! Das Gefühl, welches uns erfüllt, gestattet nicht, daß in diesem Momente irgend ein anderer Gedanke oder ein anderes Wort als innigster Dank über unsere Lippen dringe. Der radicale Club dankt Euerer Majestät für das ausgezeichnende Vertrauen, welches Sie dadurch der radicalen Partei zu schenken geruhten, daß eine derselben entnommene Regierung aus Ruder berufen wurde.

Es sei Ihnen, Sire, gedankt für den hohen Entschluß, welcher dazu beitragen wird, die letzten Spuren des zwischen dem Throne und der national-radicalen Partei bestandenen Schattens zu beseitigen. Dank für den Entschluß, das Vertrauen des Königs in jenem Grade zu erwerben, welcher es ihr ermöglicht, die Treue und Ergebenheit für den König und jene große Idee, deren Träger von jeher das Haus Obrenovic war, durch Thaten zu erweisen.

Die national-radicale Partei wird dies voll und ganz durch Thatsachen erhärten; der radicale Club, als Dolmetsch und Repräsentant der Partei, verspricht es ihnen, Sire, feierlich!

Dank Ihnen, Sire, daß Sie den Boden, auf welchem der König im Vereine mit seinem Volke aufrichtig und offenherzig für das Wohl und das Ansehen des Vaterlandes zu wirken vermögen, vollständig zu ebnen geruht haben.

Die gesammte Nation steht zu ihrem Könige, das hat der 19. December (31. December) feierlich und im Angesichte der Welt bestätigt.

Es lebe König Milan I.!"

Wie noch aus Belgrad gemeldet wird, sind alle den Austritt der Herren Tauschanovic, Protic, Djordjevic und Djaja aus dem radicalen Club betreffenden Gerüchte vollständig unbegründet.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Januar. Die leichte Unpäßlichkeit Se. Majestät des Kaisers, welche sich in katarrhalischen Erscheinungen, wie Heiserkeit und Husten, bemerkbar macht, verhinderte heute das gewohnte Erscheinen des greisen Monarchen am Fenster des Palais beim Vorbeimarsch der Wachtparade. Se. Majestät hatte auf Anrathen seiner Aerzte erst gegen Mittag das Bett verlassen. Die Unpäßlichkeit wird voraussichtlich in den nächsten Tagen schon gehoben sein. In der vergangenen Nacht hatte der Kaiser, wie von anderer Seite berichtet wird, mit Unterbrechungen geschlafen.

— Berlin, 8. Januar. Ihre Majestät die Kaiserin hatte sich am heutigen Vormittage zur Beiwohnung des Gottesdienstes nach der Capelle des Augusta-Hospitals begeben und am Nachmittage dann wieder, eine Spazierfahrt gemacht. — Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm kam am Sonnabend Nachmittag, nach dem Schluß der Hofjagd auf den Feldmarken in der Umgegend von Britz und Buckow, mit seinem Begleiter zu Wagen von Buckow nach Berlin, verweilte einige Zeit im hiesigen königl. Schlosse, wo Höchstderselbe während seiner Anwesenheit auch den Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern von Puttkamer, noch empfing und stattete darauf bei den kaiserlichen Majestäten einen Besuch ab. — Nach einem Besuch beim Grafen Lehndorff kehrte Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm dann von hier Abends wieder nach Potsdam zurück. — Am heutigen Nachmittage kamen Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, einer Einladung der kaiserl. Majestäten zur Theilnahme an der Familientafel folgend, wieder auf einige Stunden von Potsdam nach Berlin.

— Der Vorstand des Bundes Freier Religiöser Gemeinden ersucht uns unter Bezugnahme auf eine von uns gebrachte Notiz über die Anzahl dieser Gemeinden um folgende „Berichtigung":

Die Zahl der zum Bunde Freier Religiöser Gemeinden gehörigen Gemeinden beträgt gegenwärtig 116, gegen 109 im Jahre 1885 und 68 im Jahre 1859. Dazu kommen noch 7 außerhalb des Bundes stehende Gemeinden, so daß die Gesammtzahl gegenwärtig 123 beträgt.

Herr O. Friederici, Vorst. der Gem. Berlin I, hat wiederholt die Unrichtigkeit der Behauptung nachgewiesen, als hätten sich die Socialdemokraten der Gemeindeleitung bemächtigt und den Sprecher abgesetzt. Politische Bestrebungen sind bei uns völlig ausgeschlossen.

Die Freiprotestantischen Gemeinden in Rheinhessen haben sich, wie Johannes Ronge in d. „Pirat. Bl." bereits seiner Zeit nachwies, nicht infolge einer neuringeführten Kirchensteuer gebildet. Sie hatten nie mehr als zwei Prediger. Auch gegenwärtig haben sie zwei Prediger und außerdem einen besonderen Religionslehrer.

Im Auftrage des Bundesvorstandes
Fr. Brinck. Dr. Boelkel.

Magdeburg, 8. Januar 1888.

— Brüssel, 6. Januar. Die königliche Gartenbau-Gesellschaft feiert im April d. J. ihr achtzigjähriges Bestehen. In Folge dessen findet vom 15. bis 22. April d. J. eine große internationale Blumenausstellung daselbst statt, zu welcher jetzt die umfangreichen Gärten der Gesellschaft hergerichtet werden. Da aus Deutschland, Holland 2c. kostbare Sammlungen von Orchideen angemeldet sind, so werden für diese eigene Baulichkeiten ausgeführt. Die Ausstellung zerfällt in 16 Abtheilungen mit 417 verschiedenen Concursen. Es kommen an Preisen 60,000 Francs zur Vertheilung; der belgische Hof, das Ministerium, die Stadt haben Preise bewilligt. Einen besonderen Reiz erhält die Ausstellung durch eine Darstellung der ersten im Jahre 1809 in Gent stattgehabten Blumenausstellung. Die Stadtarchive enthalten so ausführliche Angaben darüber, daß diese Wiederherstellung ermöglicht ist. Sie umfaßte 50 Blumentöpfe, die in dem Ausschanklocal „Frascati" ausgestellt waren. Einzelne der aufgeführten Blumenarten sind allerdings heute gar nicht mehr vorhanden.

Aus dem Statistischen Amt.

*Leipzig. 1. Woche vom 1. Januar bis 7. Januar 1888. Lebendgeboren: männlich 47, weiblich 32, zusammen 79. Todtgeboren: 6. Verstorben: männlich 40, weiblich 30, zusammen 70; dies giebt 20.0 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 14 Kinder von 0—2 Jahre und 5 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 7, in der äußeren 53, Ortsfremde in Krankenhäusern 10.

Todesfälle kamen vor an: Scharlach 1, Diphtheritis 3, Croup 1, Rothlauf 2, Lungenschwindsucht 15, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 5, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 3, Gehirnschlag 6, Darmkatarrh 3, Brechdurchfall 1, allen übrigen Krankheiten 29, durch Selbstmord 1.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 1. Januar bis 7. Januar 1888.

Tag u. Stunde der Beobachtung		Barometer in Millimetern, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
1.	8	752.4	— 6.4	84	S	1	trübe
	2	750.8	— 5.4	80	S	1	fast klar
	8	750.0	— 10.7	90	S	1	klar
2.	8	748.3	— 13.6	83	S	1	fast klar
	2	747.8	— 5.4	80	SE	1	klar
	8	748.7	— 10.8	88	SE	1	klar
3.	8	749.9	— 6.5	87	S	2	fast trübe
	2	751.8	— 0.6	92	S	2	bewölkt
	8	754.4	+ 1.0	79	S	2	trübe
4.	8	758.7	+ 1.5	94	WSW	1	trübe
	2	759.1	+ 1.0	96	still		trübe
	8	758.8	+ 0.8	96	W	1	trübe*)
5.	8	755.6	— 4.4	93	still		klar
	2	754.4	— 1.5	82	SE	1	klar
	8	756.0	— 3.6	76	S	2	klar
6.	8	758.8	— 0.6	88	SW	2	trübe
	2	759.2	+ 1.8	85	SW	2	fast trübe
	8	760.2	+ 1.5	91	SW	1	trübe
7.	8	760.3	+ 0.8	89	SW	1	trübe
	2	760.2	+ 2.7	79	SW	1	bewölkt
	8	760.6	+ 1.8	90	SW	1	bewölkt*)

*) Tags über Nebel. *) Abends nach 10 Uhr etwas Regen.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 7. Januar 1888:

Arnold, Paul Gustav, Sattler in Chemnitz, mit Ilgig, Marie Louise, hier. — Bürker, Paul Eduard Hugo, Schriftsetzer hier, mit Schumann, Anna Johanna, in Kleinzschocher. — Berthold, Carl Eduard, Handarbeiter, mit Derwort, Amalie Christiane Auguste, hier. — Wolff, Carl Julius Otto, Versicherungsbeamter, mit Selle, Marie Anna, hier. — Hesselbarth, Gottfried Jacob Friedrich, Kaufmann, mit Schwieger, Karoline Dorothea, hier. — Zirkel, Adolph Richard, Marktheller, mit Müller, Emilie Emma, hier. — Thom, Hermann Reinhold, Schriftsteller in Meerane, mit Zell, Therese Hulda Pauline, hier. — Möbius, Emil Max, Bildhauer, mit Marx, Anna, hier. — Insam, Simon Georg, Mechaniker, mit gesch. Deckert, geb. Schuster, Anna Auguste, hier. — Strohkirch, Gustav Adolph Hermann, Bankier, mit Würz, Anna Marie, hier. — Häbernick, Hugo Ernst Heinrich Immanuel, Chefredacteur der Leipziger Zeitung, Dr. phil., mit verw. Dernehl, geb. Korff, Fanny Caroline Johanna Christine Elise, hier. — Gordecke, Eduard Alwin, Rittergutsbesitzer in Hausel, mit Henzenberger, Ella, hier. — Dubiner, David, Rauchwaaren-Commissionär, mit Landau, Chaje Mechze, hier. — Krause, Otto Bernhard, Schuhmacher hier, mit Diepe, Emilie Anna, in Plagwitz. — Kuleßedt, Otto Richard, Buchbinder, mit Belaschky, Auguste Bertha, hier. — Händel, Friedrich Paul Hermann, privatisirender Fleischermeister, mit Gebhardt, Friederike Wilhelmine, hier. — Köcher, Carl Conrad, Schriftsetzer, mit Butzmann, Emilie Wilhelmine, hier. — Uhde, Otto Konrad, Klempnermeister, mit Fischer, Auguste, hier. — Dähne, Ernst Carl, Kellner, mit Krause, Bromathe Adeline Bernhardine Selma, hier. — Anders, Heinrich Eduard, Buchbinder, mit gesch. Gäbler, geb. Naumann, Amalie Wilhelmine, hier. — Popretny, Franz, Schuhmacher, mit verw. Hermsdorf, geb. Schulze, Johanne Wilhelmine, hier. — Frumkin, Josef Fabian, Kaufmann in Wilna, mit Rapoport, Jettchen (Henriette), hier. — Handleiter, Lorenz, Ofenfabrikant in München, mit Kretschmann, Marianne Henriette Pauline, hier.

Zusammen 23 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 2. bis 7. Januar 1888 angemeldet:

Pilz, Friedrich Gustav, Maurerpolier, mit Schabedey, Henriette Emma, hier. — Möbius, Friedrich Robert, Gärtner, mit Peter, Auguste Bertha, hier. — Mohr, Friedrich Carl Rudolph, Schneider, mit Langstengel, Anna Therese, hier. — Swalke, Franz, Maurer, mit Spreer, Ernestine, hier. — Hessler, Friedrich Wilhelm, Schneider, mit Kretzschmann, Wilhelmine Auguste Emma, hier. — Bernicke, Otto Felix, Fleischer, mit Herbler, Martha, hier. — Dobbelstein, Friedrich Martin, Tischler, mit Schelle, Caroline Wilhelmine Emilie, hier. — Commichau, Friedrich Hermann, Zimmerer, mit Günther, Anna Clara, hier. — Buchge, Franzen Wilhelm, Tapezierer, mit Pausch, Juliane Louise Ida, hier. — Meckel, Gustav Hermann, Steinmetz hier, mit Belger, Johanne Sophie, in Thonberg. — Hantke, Carl Friedrich, Dachdecker, mit geschied. Krause, geb. Kurth, Auguste Sophie Therese, hier. — Schröter, Friedrich Emil, Schreiber an der Staatsbahn, mit Knoll, Luise Agnes, hier. — Tetzner, Carl Gustav, Schriftsetzer, mit Hummel, Georgina, hier. — Lößner, Friedrich August Bruno, Schriftsetzer, mit Wunderlich, Anna Marie Louise, hier. — Weinert, Friedrich August, Handarbeiter hier, mit Kern, Therese Anna, in Brandis. — Knabe, Carl Otto, Commis, mit Naumann, Johanna Elisabeth, hier. — Zacharias, Carl Friedrich, Versicherungs-Beamter in Naubnitz, mit Wende, Emilie Lina, hier.

Zusammen 17 Eheschließungen.

Eheliche Geburten wurden in der Zeit vom 1. bis mit 7. Januar 1888 angemeldet:

Pöpsch, Johann Gottlob, Platzmeisters T. — Mitbank, Friedr. Gust., Lohnkutschers T. — Heinrich, Gust. Adolph Albert, Friseurs S. — Noack, Michael Hugo Arthur, Comptoiristens T. — Schindler, Moritz Oskar, Bildhauers S. — Reiche, Heinr. Wilh., Arbeiters T. — Jacob, Carl Friedr. Paul, Arbeiters T. — Franke, Emil Edmund, Kellners S. — Scharenberg, Louis Carl Aug. Jul., Schornsteinfegermeisters T. — Stolzmann, Hartwig Heinr. Leopold, Sattlers und Tapezierers S. — Schmidt, Hans Heinr. Rud., Buchbinders T. — Schaarschmidt, Carl Herm., Telegraphen-Assistenten T. — Frauenheim, Carl Bernh., Arbeiters T. — Eißner, Ernst Otto, Tapezierers und Decorateurs T. — Licht, Hans Paul Ferd. Albert, Hof-Musikalienhändlers T. — Pfau, Friedr. Richard, Kaufmanns S. — Otto, Carl Richard, Kaufmanns S. — Meißner, Gottlieb, Marktbellers S. — Bormann, Valentin Georg Max, Buchhändlers T. — Neumann, Christian Daniel, Feuerwehrmeisters T. — Rapoport, David, Handelsmanns S. — Wolf, Gottlieb Heinr., Maurers S. — Lucius, Carl Rudolph, Buchhändlers S. — Schub, Friedr. Paul Otto, Malers und Lackierers T. — Bergmann, Franz Gust., Arbeiters S. — Homa, Gustav Paul, Tischlers S. — Schneider, Eduard Herm., Schneiders S. — Eberhardt, Carl Friedr., Kellners T. — Koeppen, Joachim Friedr., Gastwirths S. — Zercher, Friedr. Robert, Perückenmachers und Friseurs S. — Lau, Friedr. Herm., Schlossers S. — Pietsch, Julius, Kürschners S. — Lehnhardt, Karl Heinrich, Fuhrwerksbesitzers S. — Dimler, Gottwerth, Tischlers S. — Scholz, August, Zuschneiders T. — Richter, Emil Robert, Arbeiters S. — Schiege, Carl Ernst, Ingenieurs T. — Wunderlich, Friedrich Herm., Rathsdieners T. — Seifert, Carl Hermann, Kaufmanns S. — Starke, Robert Julius, Maurers S. — Häusel, Ludwig Wilh., Stellmachers S. — Eybe, Oskar Eduard, Tischlers S. — Schmidt, Robert Julius, Schuhmanns S. — Hesse, Louis Clemens, Commis' S. — Preuß, Carl Ernst, Maurers T. — Schütze, Friedrich Carl, Directors der höheren Musikschule S. — Hetzl, Ludwig, Glasers S. — Hoppert, Gustav Adolph, Lichtdruckers T. — Ebersberger, Simon Moriz, Tischlers und Stellmachers S. — Quasdorf, Karl Hermann, Schriftsetzers T. — Böhm, Ludwig Erdmann, Vagenfis T. — Koch, Karl Friedrich, Marktbellers S. — Plath, Friedrich Otto, Productenhändlers T. — Schürer, Friedrich Hermann, Lehrers T. — Fiebler, Friedrich Robert, Gefangenen-Aufsehers S. — Otto, Heinrich Ferdinand, Arbeiters S. — Pfeiffer, Emil August Reinhold, Cigarrenmachers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 1. bis mit 7. Januar 1888
9 uneheliche Knaben,
4 uneheliche Mädchen,
wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 70.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 1. Januar bis mit 7. Januar 1888.

Standes-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
	Dec.						
1	31.	Bartel, Friedrich Ludwig	Kaufmann	Poniatowskistraße 1. †	71	6	22
2	31.	Lamken, Johann Anton	Sattler	Weststraße 26. †	19	10	16
	Jan.						
3	1.	Michael, Carl August	Droschkenbesitzer	Kochstraße 65.	46	11	23
4	1.	Schöpffer, Susanne Friederike geb. Hohe	Privatgelehrt., Dr. phil. Wittwe	Waldstraße 9.	75	6	18
5	1.	Döring, Emilie Wilhelmine Sophie Marianne	Schneiders Tochter	Naunhofer Steinweg 33.	—	6	3
6	1.	Thomas, Marie Auguste geb. Manicke	Privatmanns Ehefrau	Promenadenstraße 6.	50	6	5
7	1.	Heinze, Eleonore Marie Sophie verw. gewes. Kindscher geb. Haltenort	Kgl. Steuer-Einnehmers Wittwe	Emilienstraße 52.	89	5	21
8	2.	Nubrag, Friedrich Carl	Producten- u. Fleischwaarenhdlr.	Plagwitzer Straße 5.	28	6	26
9	1.	Güttler, Anna Ella	Maurers Tochter	Könneritzstraße 13.	4	10	14
10	1.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
11	2.	Steinert, Carl Heinrich	pens. Spinnmeister	Gerberstraße 12.	75	6	24
	Dec.						
12	30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	15
	Jan.						
13	2.	Wähler, Clara Hedwig	Arbeiterin	Härtelstraße 13. †	18	2	17
14	1.	Ackermann, Lina Emma	Schlossers Tochter	Anger-Crottendorf. †	9	2	17
15	2.	Sommer, Anna Frida Ida	Marktbellers Tochter	Blumengasse 9.	—	7	13
16	2.	Wittwer, Carl Herbert	Mechanikers Sohn	Naunhofer Steinweg 17.	—	—	5
17	2.	Knöppel, Friedrich Wilhelm Arthur	Kellners Sohn	Gerberstraße 48	2	5	7
18	3.	Hönicke, Carl Andreas	Schirmreparateur	Connewitz. †	67	10	24
19	3.	Hentschel, Ernst Alfred	Cigarrenarbeiter	zugereist. †	24	5	19
20	3.	Wilberg, August Rudolph	Oekonomie-Verwalter	Nicolaistraße 51.	63	6	26
21	3.	Hartmann, Antonie Wilh. Clara geb. Papedorf	Kaufmanns Ehefrau	Sebastian Bach-Straße 17.	28	4	17
22	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	10	29
23	3.	Brauns, Ferdinand Richard	Schneidermeister	Lützowstraße 8.	33	11	18
	Dec.						
24	31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	3
25	31.	Ein unehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
	Jan.						
26	1.	Ein unehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
27	3.	Schnorbusch, Richard Oswald	Handarbeiters Sohn	Peterstraße 38.	2	9	14
28	3.	Schmidt, Elisabeth Gertrud	Bäckermeisters Tochter	Gartenstraße 6.	1	—	16
29	3.	Klemm, Christian Bernhard	Privatmann	Neumarkt 28.	75	6	23
30	4.	Schneider, Wilhelm	Marktheller	Grimmaische Straße 30.	50	9	21
31	4.	Ein eheliches todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
32	3.	Plewa, Franz	Handarbeiter	Möckern. †	29	9	11
33	4.	Minkwitz, Carl Eduard	Buchhandlungsgehilfe	Gustav Adolph-Straße 53.	20	10	16
34	3.	Weigang, Alexander Walter	Marktbellers Sohn	Sophienstraße 44.	2	10	23
35	3.	Beer, Rudolf Theodor	Kaufmann	Marschnerstraße 3.	49	1	21
36	4.	Jens, Friedrich Wilhelm Peter	Privatmann	Neudnitzer Straße 13.	40	1	1
37	3.	Hausstein, Johanna Gertrud	Malers und Lackierers Tochter	Erdmannstraße 3.	—	5	22
38	4.	Kasten, Friedrich Wilhelm	Droschkenkutscher	Sebastian Bach-Straße 14. †	66	9	24
39	4.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
40	1.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
41	4.	Illmer, Johanne Rosine geb. Aisch verwittw. gewes. Lehmann	Schriftsetzers gesch. Ehefrau	Täubchenweg 4.	68	9	7
42	4.	Altermann, Christiane Rosine geb. Oertel	Bahn-Assistenten Ehefrau	Sophienstraße 36.	57	10	24
43	5.	Carl, Ida Anna	Schmieds Tochter	Thonberg. †	8	5	8
44	5.	Hennrich, Wilhelm Johannes	Eisenbahn-Assistenten Sohn	Nürnberger Straße 2.	1	11	18
45	4.	Wunderlich, Martha Elisabeth	Rathsdieners Tochter	Brandoverwerkstraße 50.	—	—	1/4
46	5.	Jahn, Max Paul Georg	Productenhändler	Inselstraße 10.	27	2	14
47	5.	Lehmann, Carl Julius	Brunnenbauer	Schletterstraße 9.	39	11	28
48	6.	Lehnert, Hugo Alexander	Bahnbeamter	Münzgasse 10.	35	1	27
49	6.	Klopfer, Johann Gottlob	Privatmann	Nordstraße 29.	73	3	7
50	5.	Weidemann, Emilie Minna geb. Gräuer	Kaufmanns Ehefrau	Dresdner Straße 14.	30	—	23
51	3.	Hinsching, Richard	Gürtler	Hainstraße 17.	19	9	27
52	6.	Herrmann, Rudolph Walter	Tischlermeisters Sohn	Wolfstraße 39.	1	8	17
53	5.	Backhof, Marie Louise geb. Prevor	Buchbinders Ehefrau	Kreuzstraße 16.	48	—	5
54	6.	Stiler, Friederike Renate geb. Knauth	Marktbellers Wittwe	Sellerhausen. †	62	6	25
55	6.	Ackermann, Johann Christian	Marktbeller	Eisenstraße 16.	77	5	6
56	6.	Steyer, Selma Clara	Ziegelbrennmeisters stel. Tochter	Schönefelderstraße 39.	14	11	19
57	5.	Berthold, Carl Friedrich	pens. Polizei-Register., Rater 2c.	Thomasiusstraße 14.	78	6	28
58	7.	Pocher, Johannes Wolfram	Kaufmanns Sohn	Weststraße 20.	—	2	24
59	5.	Schneider, Johanne Rosine geb. Schmidt	Advocaten Wittwe	Hospitalstraße 36.	64	7	1
60	6.	Steinbach, Alma Minna	Wachtmeisters Tochter	Plaßenburgstraße 20.	—	10	3
61	6.	Pöpsch, Albert Wilhelm	Tischlers Sohn	Ulrichsgasse 34.	1	2	27
62	6.	Schmidt, Wilhelm Theodor	Handelsmann	Weststraße 44.	57	7	15
63	6.	Bielig, Emilie geb. Kronhardt	Buchdruckereibesitzers Wittwe	Fleischerplatz 1b.	73	10	28
64	6.	Eilenberger, Ida Marie geb. Krenz	Maurers Ehefrau	Connewitz. †	48	7	24
65	5.	Richter, Gertrud Sophie Helene	Reichsgerichts-Sangleidieners Tochter	Eutritzsch. †	2	8	10
66	6.	Körner, Rosine Sophie	Privata	Förderstraße 10.	68	1	3
67	7.	Fritze, Carl Franz	Marktbeller	Alexanderstraße 42.	56	11	15
68	6.	Weber, Auguste Pauline verw. gewes. Schmidt geb. Kipplinger	Bodenaufsehers Ehefrau	Wiesenstraße 24.	69	—	22
69	7.	Thiele, Friederike Wilhelmine geb. Hofmann	Schirrmeisters Ehefrau	Gewandgäßchen 4.	69	3	15
70	7.	Herrmann, Carl Emil	Schriftsetzer	Nürnberger Straße 49.	27	—	21
71	7.	Wunschel, Friedrich August	Dienstknecht	Thonberg. †	60	6	—
72	6.	Lange, Marie Bertha geb. Schwarz	Schneiders Ehefrau	Könneritzstraße 8. †	33	8	29
73	6.	Sack, Johann Friedrich Albert	Droschkenkutscher	Gustav Adolph-Straße 2.	59	6	14
74	7.	Borkorn, Elisabeth geb. Küttner	Kutschers gesch. Ehefrau	Neukirchhof 4. †	42	1	14
75	6.	Lohse, Johanne Auguste geb. Beier	Handarbeiters Ehefrau	Gohlis.	36	4	21
76	6.	Kucial, Christian	Dienstknecht	Alexanderstraße 21. †	24	5	19

Zusammen 76 (einschließlich 6 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Giebel, Therese geb. Sulze, Steindruckers Wittwe, 74 Jahre 4 Monate alt, starb am 31. December 1887, Thonberg.
Patzsch, Henriette Wilhelmine geb. Kaiser, Maurers und Hausbesitzers Ehefrau, 65 Jahre alt, starb